

Kriterien zur Bewertung von Diplomarbeiten

Klaus F. Lorenzen, FH Hamburg

Sie schreiben Ihre Diplomarbeit nicht nur "für die Wissenschaft", sondern auch als Prüfungsleistung. Da ist es von Vorteil, das eigene Werk einmal mit den Augen der späteren Prüfer durchzusehen. Die Gesamtnote für die Diplomarbeit setzt sich aus der inhaltlichen und der formalen Bewertung zusammen.

Inhaltliche Bewertung

Aufgabenstellung
Thematische Eingrenzung
Literatur- und Materialauswertung
Lösungsansatz, Methodik
Lösungsweg, Gliederung
Selbständigkeit
Qualität der Ergebnisse

Formale Bewertung

Sprachliche Kompetenz
Präsentation

Checkliste : Bewertungskriterien

Um eine Diplomarbeit möglichst objektiv zu beurteilen, verwenden die meisten Prüfer ein bestimmtes Kriterienschema, das in Form von Fragen an den vorgelegten Text abgearbeitet wird. Typischerweise könnten dabei folgende Fragen gestellt werden.

I Fragen zur inhaltlichen Bewertung

1. Aufgabenstellung

Ist die Aufgabenstellung verstanden worden? Sind alle wesentlichen Aspekte erfaßt worden? Ist der fachlich übergeordnete Zusammenhang klar?

Welche Bedeutung hat das Thema für den Stand oder die Weiterentwicklung des ... (hier z.B. *Bibliothekswesens bzw. der Informationswissenschaft*)?

2. Thematische Eingrenzung

Hat der Autor thematische Abgrenzungen vorgenommen, welche? Sind wichtige Aspekte verlorengegangen? Ist eine eventuelle Reduktion auf bestimmte Hauptaspekte wohl begründet? Sind die Arbeitshypothesen vernünftig?

3. Literatur- und Materialauswertung

Ist die Literatur, sind die Materialien und sonstigen Quellen ausreichend, befriedigend, ... vollständig ausgewertet und verarbeitet worden?

4. Lösungsansatz, Methodik

Welche Fachkenntnisse zeigt der Verfasser bei der Bildung eines Lösungsansatzes? Werden verschiedene Methoden diskutiert, miteinander verglichen? Wird die Wahl einer bestimmten Methode begründet?

Wie wurde das Thema abgehandelt?

empirisch / theoretisch

referierend, vergleichend, auswertend (Literaturarbeit)

eigene Untersuchungen, Erhebungen

experimentell

5. Lösungsweg, Gliederung

Ist die Gliederung der Bearbeitung logisch und ausgewogen? Kommen einzelne Sachverhalte zu kurz? Entspricht die Ausarbeitung dem gestellten Thema, der eigenen Einleitung? Gibt es Ungleichgewichte zwischen Gliederung und Darstellung?

Ist die Argumentation vollständig, objektiv und sachlich korrekt?

6. *Selbständigkeit*

Werden eigenständige Arbeitshypothesen entwickelt? Werden auch schwierigere Einzelfragen behandelt? Wie umfangreich ist die behandelte Thematik? Ist Einfallsreichtum und gedankliche Tiefe zu erkennen? Besteht die Fähigkeit zur Problematisierung und Kritik? Werden eigenständige Bewertungen hergeleitet?

7. *Qualität der Ergebnisse*

Handelt es sich um neue Erkenntnisse? Sind sie ausreichend begründet, bewiesen, sind sie repräsentativ gemessen, zuverlässig? Stellen sie einen sachlichen Fortschritt auf dem Gebiet der Aufgabenstellung dar?

II Fragen zur formalen Bewertung

1. *Sprachliche Kompetenz und Stil*

Ist die Gedankenführung klar, logisch gegliedert?

Ist die Terminologie fachlich korrekt und der sprachliche Ausdruck angemessen / umgangssprachlich / gekünstelter Stil?

Stimmen Satzbau, Orthographie und Zeichensetzung?

Wird die Verständlichkeit durch sinnvolle Beispiele, Abbildungen, anschauliche Grafiken und aussagekräftige Tabellen unterstützt?

2. *Präsentation*

Wird die Lesbarkeit/Übersichtlichkeit durch einen gut gegliederten wissenschaftlichen Apparat (Bestandteile der Diplomarbeit) gefördert?

Werden alle im Text benutzten Quellen vollständig und korrekt im Literaturverzeichnis genannt?

Sind Abbildungen, graphische Darstellungen, Tabellen usw. vollständig gezählt und beschriftet?

Werden die "Richtlinien zur Gestaltung der Diplomarbeit" befolgt?

Entspricht das Schriftbild / Layout dem heutigen Standard (PC-Textverarbeitung)?

Dipl.-Richtl. 1 / Stand: 30.05.2001

©Klaus F. Lorenzen, FH Hamburg, FB Bibliothek und Information

Kontakt : klaus.lorenzen@bui.fh-hamburg.de



zurück zur homepage von KFL